

Haben wir einen Plan für die Not in Vučjak?



Ortenburg, 21. Juni 2019

Seit 12 Tagen verfolgen wir die Entscheidung, die Vorbereitungen und die Umsetzung der Umsiedlung der Migranten von Bihać nach Vučjak. Die Befürchtungen und Warnungen von EU, UN und IOM, die von dieser Maßnahme dringend abgeraten haben, sind eingetreten. Hunderte von Menschen besiedeln nun unfreiwillig ein Zeltcamp auf einer Müllhalde, ohne fließendes Wasser und völlig ohne Toiletten oder Sanitäranlagen.

Zuvor befanden sich diese Leute in zahlreichen Privathäusern und Pensionen der Stadt oder in selbst organisierten, wilden Lagerstätten. Dieser Aufenthalt war zwar formal illegal. Aber die Menschen versorgten sich selbst. Und sie sind eigentlich nur auf der Durchreise. Niemand will sich niederlassen. Durch die Internierung der Population an dem abgelegenen Ort, wird ihre beabsichtigte Weiterreise unterbunden und sie sind nun abhängig von einer Versorgung und Betreuung, die jetzt von behördlicher Seite geleistet werden muss. Bislang erweisen sich die Behörden mit dieser Aufgabe überfordert.

Wir finden die zum Beispiel in diesem Video (<https://youtu.be/HfMEenJmo8s>) vermittelte Gelassenheit der Betroffenen erstaunlich, angesichts der lebensfeindlichen und unmenschlichen Unterbringung.



In den letzten 72 Stunden haben wir die Situation intensiv analysiert und uns mit Partnern, Freunden und Kontakten, teils auch mit Personen, die vor Ort sind, ausgetauscht und beraten. Wir sind zu dem vorläufigen Schluss gekommen, dass wir trotz der Dringlichkeit derzeit keine konkrete, praktische Hilfe, beispielsweise durch einen Hilfstransport leisten können.

Die Hauptgründe hierfür sind:

1. Aufgrund der verschwundenen Toleranz der Zoll- und Grenzbehörden sind wir nicht mehr in der Lage, mit unserem Transporter Hilfsgüter nach Bosnien zu bringen. Da wir in der Regel eher Sach- als Geldspenden erhalten, sind wir auch nur sehr begrenzt in der Lage, Hilfsgüter vor Ort einzukaufen. Wir haben zudem die Erfahrung gemacht, dass oft auch entsprechende Einkaufsquellen im Land fehlen, während wir daheim teils sehr günstige Bezugsmöglichkeiten haben.

2. Wir rechnen damit, dass es für zivile Helfer in Kürze nicht mehr gestattet sein wird, das Camp zu betreten.
3. Der wichtigste Punkt ist jedoch: Wir glauben, dass man die Situation nicht lindern kann, indem man nach gängiger Kriseneingriffsmanier Material, Personal, Gerät, Verpflegung etc. bereitstellt. Würden wir in einem anderen Notfall Hilfsbedürftige an so einem Ort vorfinden, wäre die erste und einzige richtige Reaktion: Evakuierung. Das Haarsträubende ist, dass die Behörden in diesem Fall die Menschen an diesen Ort hin verlegt haben.

Gesundheitsgefahren durch die Müllhalde, Feuer- und Explosionsgefahr durch entweichendes Methan, der Untergrund ist nicht fest, in der Umgebung gibt es Minen, keine Wasserleitung, keine Abwasserleitung, nicht ausreichende Zufahrtsstraßen, ... Das sind die von EU und UN aufgezeigten Mängel und Gefahren, die man am Ort nicht beseitigen kann.

Die einzige Lösung, die wir sehen, ist dass die Verantwortlichen zur Raison kommen und schnellstens eine andere geeignete Einrichtung an einem geeigneten Ort wählen.

Das heißt nun aber nicht, dass wir die Hände in den Schoß legen und untätig bleiben. Gemeinsam mit anderen versuchen wir, ein öffentliches Bewusstsein zu schaffen und hoffen, dass auf die Entscheidungsträger eingewirkt werden kann. Bei der Verbreitung kann übrigens jeder helfen.

Handy-Video von Camp-Bewohnern:

<https://youtu.be/nNgA5yYEH14>



4

Video über das Camp von

Radio Slobodna Evropa:

<https://youtu.be/3ZxR7oGSpt8>



Empfohlene Links

Stellungnahme der EU vor Entscheidung für das Camp Vučjak und Rücknahme der versprochenen Hilfe mit 13 Mio Euro

<https://www.facebook.com/stefan.vonortenburg/posts/2305869372832287>

Stellungnahme der UN zur Entscheidung für das Camp Vučjak und Ankündigung des Entzugs der Unterstützung

<https://www.facebook.com/stefan.vonortenburg/posts/2310070719078819>

Youtube-Profil mit zahlreichen Videos zum Thema, zur Entstehung und aktuellen Situation im Camp Vučjak <https://www.youtube.com/user/uskinfoba/videos>

Stellungnahme von Human Rights Watch <https://www.rferl.org/a/hrw-warns-of-risks-from-bosnian-plan-to-relocate-refugees-in-tent-camp/30006012.html>

(Titelfoto mit freundlicher Genehmigung von <https://www.facebook.com/migrantibih>)